

## **Informationen Januar 2016**

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Ein paar Informationen und Themen aus den vergangenen Monatsversammlungen.

### **Pensioniertenverein:**

An der Monatsversammlung Mai 2015 haben die anwesenden Mitglieder die neuen Vereinsstatuten einstimmig genehmigt. Die wichtigsten Änderungen betreffen:

Art. 6 Mitgliedschaft, der Verein besteht aus Aktivmitglieder und Sympathisanten. Sympathisanten sind Freunde, Gönner, Ehe und Lebenspartner sowie interessierte Personen.

Art.17 Das Budget wird neu an der GV und nicht wie früher an der Novemberversammlung behandelt.

Art. 47 Geburtstagsbesuche werden neu im Regulativ umschreiben. Die Geburtstagsjubilare werden ab dem 75. Altersjahr in der Regel alle 5 Jahre besucht.

Die Statuten traten am 04.05.2015 in Kraft und können an der jeweiligen Monatsversammlung bezogen werden.

### **IG Pensionierte:**

An der Sitzung vom 17. September in Biel wurden folgende Themen behandelt: Altersreform, Vernehmlassung IG Pensionierte betr. Strukturen syndicom und das IG-Budget.

Vom 27.-29. Oktober fand in Morges ein Retraite statt. Gegenstand waren: Die Kündigung von unserer Sachbearbeiterin Bernadette Häfliger bei syndicom, Kampagne AHVplus, Präsidentensitzung 2016, Nachfolgeplanung und Vorbereitung der DV 2015. Die IG befürchtet, dass der neu gewählte Nationalrat die Vorlage AHV noch verschlechtert. Die AHV als Sozialversicherung steht für den sozialen Ausgleich und soll gestärkt werden.

Optimierung der betrieblichen Vergünstigungen für Pensionierte. Konkrete Verbesserungen werden zur Behandlung durch den Leiter Sektor Logistik, Daniel Münger vorgeschlagen.

### **syndicom:**

Die rund 200 Teilnehmenden der jährlichen Delegiertenversammlung von syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation – haben am 30.11.2015 in Bern die «Nein»-Parole zur Initiative «Pro Service public» beschlossen, die Auslagerungspolitik der Post kritisiert und Daniel Münger in die Geschäftsleitung gewählt.

Die Eidgenössische Volksinitiative «Pro Service public» kommt voraussichtlich nächsten Sommer zur Abstimmung. Trotz des verführerischen Titels und des Versprechens der Initianten, dass mit der Vorlage der Service public gestärkt werden solle, stösst sie bei den Gewerkschafts-Delegierten aus den Bereichen Post, Telecom/IT und Medien auf wenig Gegenliebe. Bereits letztes Jahr hatte die Versammlung eine entsprechende Resolution verabschiedet. Im Hinblick auf die baldige Abstimmung wurde die Vorlage nochmals diskutiert. Die VersammlungsteilnehmerInnen waren sich darin einig, dass die Initiative die Weiterentwicklung und Modernisierung des Service public behindern würde und gerade in Randregionen fatale Auswirkungen hätte. Die syndicom-Delegierten fassten eine klare «Nein»-Parole zur Initiative.

### **Sektion Region Basel:**

An der Herbstversammlung vom 23. Oktober wurde ein Antrag vom Sektor 3 an die DV vom 28. November angenommen. Inhalt: Keine GAV-Abschlüsse mehr unter Mindeststundenlohn unter Fr. 22.00 für alle bei syndicom organisierten Berufsgruppen und Branchen.

Vorstandsmitglied Renate Takacs nimmt neu Einsitz im Zentralvorstand syndicom.

Bei der Distributionsbasis Basel 2 PostLogistics stimmt Einiges nicht. Es wird u. a darüber geklagt, dass das Arbeitsklima sehr schlecht ist und meistens nur negative Feedbacks gegeben werden. Das Personal fühlt sich oft nicht ernst genommen. Am 13. November fand eine Aussprache zwischen der Gewerkschaft syndicom und der Leitung vom PostLogistics statt. Ergebnisse werden Anfang 2016 erwartet und intern kommuniziert.

Benno Hürzeler wurde als Nachfolger von Vreni Grammeslbacher zum Regionalsekretär gewählt. Er ist zuständig für PostMail und PostLogistics in den Regionen Basel und Olten-Solothurn.

### **ArGr (Arbeitsgruppe Sektor 1-3):**

Am 16.11.2015 trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe zu einer Sitzung im Rest. Bundesbahn. Dabei waren auch die Kollegen Roland Gutmann, Präsident IG Pensionierte und Vicepräsi Peter Rymann. Hauptthema waren Gewerkschaftsinterne Probleme und die Vorbereitung eines Antrages der IG an die DV. Zudem wurde eine Resolution verfasst.

### **Sektor 1 Post:**

Die Post wird Ende 2016 ihre LKW-Flotte auslagern. Die fadenscheinige Begründung: Wettbewerbsfähig. Es geht um ca. 187 Stellen. Die Post macht den betroffenen Wagenführern ein Angebot und ein Sozialplan. Bei der Post gehen aber wieder Stellen verloren.

Unglaublich aber wahr: die Post will die Einführung der Paketpostzustellung an Sonntagen!

### **Sektor 2 Telecom:**

Bei Swisscom werden vermehrt Hochschulabsolventen angestellt und beschäftigt. Eine Lehre als Elektriker genügt nicht mehr.

Seit 01. September ist der Gesamtarbeitsvertrag in der Contact- und Callcenterbranche in Kraft. Seit dem Jahr 2000 bemühte sich die Gewerkschaft in dieser Tieflohnbranche einen GAV zu erhalten. Dazu musste von Arbeitgeberseite zuerst der neue Branchenverband Contactswiss gegründet werden. Leider ist der GAV noch nicht allgemeinverbindlich.

Syndicom Mitglieder haben sich in den letzten zwei Jahren bei Cablex (Cablex baut hochleistungsfähige ICT- und Netzinfrastruktur) über unhaltbare Arbeitsbedingungen beklagt. An der Firmenkonferenz konnten nun endlich Verbesserungen errungen werden.

### **Sektor 3 Medien:**

Ringier ist aus dem Deutschschweizer Verlegerband ausgetreten. Seit 11 Jahren besteht in diesem Bereich kein GAV mehr. Ringier ist bereit mit der Gewerkschaft über einen Betriebs-GAV zu verhandeln. Vielleicht ist auch ein nationaler Medien-GAV bald wieder ein Thema. Gegen den Widerstand des Vorstandes des Verlegerverbandes wurde an ihrer Versammlung beschlossen es als Jahresziel 2016 aufzunehmen.

syndicom ist besorgt, dass beim Medienunternehmen az Medien in einschneidendem Umfang Stellen abgebaut werden. Für die betroffenen Bereiche muss nach anständigen Lösungen gesucht werden und es braucht einen grosszügigen Sozialplan, der die wirtschaftlichen Folgen auffängt. syndicom bietet dem Personal ihre Unterstützung und Beratungsdienste an.

An der Branchenkonferenz der Grafischen Industrie / Verpackungsdruck (GIV) vom 05. Dezember entscheidet sich ob der neue hart errungene GAV mit Viscom am 01.01.2016 in Kraft tritt.

### **Gewerkschaftsbund Basel-Stadt und Baselland:**

Es wurde beschlossen ab 2016 ein eigenes gemeinsames Projekt bzw. eine Kampagne für die nächsten ca. 3 Jahre zu führen. Dazu wurden Themen gesetzt, die in 4 Obergriffe gebündelt sind. Ziel des Projekts bzw. der Kampagne ist es, die Bünde zusammen zu schweissen und deren Präsenz zu stärken.

Die vorgeschlagenen Themen sind:

- Familiensozialpolitik (Kinderzulagen, Lohnersatz Mutterschaft, Elternschaftsurlaub)
- Wiedereingliederung ausgegliederter Betriebe
- Arbeitsbedingungen (MiLo, FlaM, Lohndumping)
- Alterssozialpolitik / Renten (Übergangsrente, Arbeitslosigkeit ab 50)

Unter [www.pensyba.ch](http://www.pensyba.ch) könnt ihr euch über die kommende Monatsversammlung oder Wanderrung informieren. Einige interessante Berichte und Mitteilungen sind auch ersichtlich oder zum Ausdrucken. Die Internet-Seite ist abrufbar auf PC, iPhone, Smartphone, iPad und Tablet.

### **Adressen:**

Pensioniertenverein: Ernst Knaus, Sperrstrasse 39, 4057 Basel, Tel: 079-444 50 86

Sektion: Gewerkschaft syndicom, Sektion Region Basel, Postfach, 4002 Basel

Regionalsekretariat Basel: Rebgasse 1, Postfach 4058 Basel Tel. 058 817 19 47, Fax 058 817 19 55  
[www.basel@syndicom.ch](mailto:www.basel@syndicom.ch)

## **Informationen Juli 2016**

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen  
Liebe Vereinsmitglieder

### **Pensioniertenverein:**

An unserer Generalversammlung vom 01. Februar 2016 waren 77 Mitglieder anwesend und 8 haben sich entschuldigt. Als Gäste konnte eine Delegation vom Pensionierten Verein Olten und Umgebung, vom Sektor 2 Telecom und Sektor 3 Medien sowie eine Kollegin vom Sektionsvorstand begrüsst werden. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt und die Vereinskasse schloss mit einem Überschuss von Fr. 3'798.53 ab. Dies dank den Fr. 2.00 pro Monat und syndicom Mitglied, die wir von der Zentralkasse erhalten. Im Jahr 2015 gratulierte der Vereinsvorstand 41 Mitgliedern zu ihrem Geburtstagsjubiläum. Der Verein bestand Ende Jahr aus 260 Mitgliedern.

### **IG Pensionierte:** (ganze Schweiz)

Die Präsidentenkonferenz, die am 06. April stattfand, wurde wiederum von Kollege Roland Gutmann geleitet. Der IG Pensionierten Vorstand besteht aus 15 Mitgliedern aus der ganzen Schweiz. Unser Vereinspräsident Ernst Knaus gehört dem Vorstand an. Dadurch profitieren wir an unseren Vereins-Monatsversammlungen immer von Neuigkeiten. An 3 ordentlichen Sitzungen und 4 ZV Sitzungen wurden folgende Themen behandelt: - Projekt syndicom 2020. - Betriebliche Vergünstigungen. - AHV plus. - Petition Hände weg von den Briefkästen und PöstlerInnen. - Abklärung der Kompetenzen, Umgangsformen und Kommunikation innerhalb der GL syndicom. Grundsätzlich müssen alle Eingaben der Pensionierten über die syndicom Zentrale erfolgen. Der Verhandlungspartner ist nicht die IG, sondern die Gesamtgewerkschaft syndicom. Roland Gutmann fordert daher die Geschäftsleitung vehement auf, bei jeder Gelegenheit die Interessen der Pensionierten wahrzunehmen.

### **Sektion:**

#### **Im Sektor 1** (Post/Logistic)

Für den Sektor 1 und für den Betrieb im Regionalsekretariat ist ab Januar 2016 Kollege Beni Hürzeler zuständig.

Am 09. April fand die Sektions-Jahresversammlung (GV) statt. An dieser Versammlung waren wiederum 90 % der anwesenden Pensionierte. Das Präsidium des Sektionsvorstandes teilen sich die CO-Präsidentinnen Regina Rahmen und Renate Takacs.

Am 18. Juni fand eine mehrstündige Vorstandsretraite des Sektionsvorstandes der Sektion Region Basel statt. Diese wurde im Regionalsekretariat in Basel abgehalten. Thema waren unter anderem die neue Aufgabenverteilung im verkleinertem Vorstand. Zurzeit hat die Sektion keinen Mutationsführer, das ist aber auch bei anderen Sektionen der Fall. So wurde beschlossen für mindestens 1 Jahr ohne einen Mutationsführer zu arbeiten und diese Aufgabe dem Sekretariat in Bern zu überlassen. Samuel Rüeegger wird die Webseite betreuen und für die Mitgliederwerbung wird Richard von Allmen zuständig sein. Wichtig wird sein bis zur nächsten Jahresversammlung neue und aktive Mitglieder für den Vorstand zu gewinnen. Ausserdem wird sich der Sektionsvorstand mit aller Kraft gegen eine Schliessung des Regionalsekretariates in Basel wehren.

### **Sterbegeldstiftung der ehemaligen PTT-Union:**

Am 31. März 2015 tagte der Stiftungsrat der Sterbegeldstiftung. Im Jahr 2015 mussten 14 Sterbegelder ausbezahlt werden. Das Vermögen der Stiftung betrug am 31.12.2015 Fr. 121'372.95. Im Stiftungsrat sind die Kollegen Ernst Knaus Präsident, Martin Rüegg Kassier, Hans Preisig Protokoll, Willi Tschudin Beisitzer und Paul Zurlinden Mutationen. Mitglied in der Stiftung ist, wer am 20.03.1999 Mitglied der PTT-Union Sektion Basel-Post war und heute noch bei syndicom Mitglied ist.

## **Sektor 2** (Swisscom)

Das Unternehmen wollte die Mittagsspesen den Beschäftigten, die ausserhalb ihres vertraglich vereinbarten Arbeitsortes arbeiten, streichen. Syndicom konnte dies nach hartnäckigen Diskussionen mit der Firmenleitung verhindern.

Die Swisscom befindet sich inmitten eines Strukturwandels. Mehrere hundert Stellen sollen gestrichen werden. Es trifft vor allem Mitarbeitende in den Callcentern. Aufhebung von 6 der 14 regionalen Center.

## **Sektor 3** (Medien)

Für die Arbeitnehmenden der grafischen Industrie tritt ab 1. Januar 2016 ein neuer GAV in Kraft der mindestens 3 Jahre gültig ist.

### **Allgemein:**

Mit einer Rendite von 0.21% per Ende Jahr fiel das Ergebnis der Pensionskasse Post zwar leicht positiv aus, vermochte jedoch den Bedarf - die Sollrendite von 2.2% - nicht zu decken. Dieses Ungleichgewicht zwischen den erzielten Einnahmen und den Zinsverpflichtungen schwächt die PK Post. Ende 2015 wies sie mit einem Deckungsgrad von 99.4 eine leichte Unterdeckung aus. (Deckungsgrad 2014 = 101.4%)

Für eine Erhöhung der Rente braucht es einen Deckungsgrad von über 110%

Darum am 25. September 2016 ein **JA zur AHVplus Initiative**

Vor 150 Jahren war der Grossteil der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig. Heute sind es noch 3 Prozent. Die Berufe haben und werden sich verändern und es kann sein, dass gewisse Berufe wegfallen. Fast 50 % aller Stellen sind im Schnitt automatisierbar. Das Automatisierungspotenzial konzentriert sich auf Hilfskräfte, Beschäftigte in der Produktion, in der Landwirtschaft, im Dienstleistungssektor sowie auf niedrig- bis mittelqualifizierte Bürokräfte. Dadurch besteht die Gefahr für die Sozialversicherungen, weil Maschinen keine Beiträge in AHV, IV und Arbeitslosenversicherung bezahlen.

Auszug aus syndicom Ztg vom 18. Dezember 2015

Am 25. September findet die Abstimmung über die AHVplus Initiative statt. Es ist für längere Zeit die letzte Möglichkeit eine minimale Erhöhung bei der AHV-Rente zu erhalten. Diese Abstimmung müssen wir gewinnen. Diese Vorlage wird von den Bürgerlichen mit dem Argument bekämpft werden, dass die Jungen für die Alten bluten, weil sie höhere AHV-Prämien bezahlen müssen. Das ist aber ein sehr kurzsichtiges Argument. Diese Erhöhung ist auch für die jüngere Generation enorm wichtig. Nur so kann für sie der schleichende Abbau bei den Pensionskassen wettgemacht werden. Ausserdem erfolgt die Erhöhung der AHV nicht nur über höhere Beiträge, sondern auch durch eine kleine Erhöhung der Mehrwertsteuer und damit leisten auch die Rentenbezüger ihren Beitrag. Bei den Diskussionen über den sogenannten Generationenvertrag wird übersehen, dass es durchaus auch eine Umverteilung von der älteren zur jüngeren Generation gibt. Sie bezahlen ihre Steuer und ermöglichen damit u. a. Stipendien für die Studierenden. Was auch nicht ausser Acht gelassen werden darf ist, dass der grösste Teil der heutigen Rentnergeneration bereits mit 16 oder 17 Jahren in den Arbeitsprozess eingestiegen ist und deshalb früh schon ihren Beitrag an die AHV bzw. Pensionskasse geleistet hat. Das passiert heute teilweise erst mit Alter 28 oder noch älter.

Durch Steuergeschenke werden von der bürgerlichen Parlamentsmehrheit bewusst die Einnahmen für die AHV geschwächt damit sie danach ein Argument für eine Erhöhung des Rentenalters und gegen eine Erhöhung der AHV-Rente haben.

Also unbedingt ein Ja für die AHV+ Initiative einlegen. Das ist zum Vorteil der älteren sowie auch der jüngeren Generation.

Die AHV nachbessern - und die Errungenschaften des sozialen Staatswesens gegen Angriffe verteidigen. Das sind die wichtigsten Ziele der Gewerkschaftsbewegung in diesem Jahr. Seit den Wahlen im Oktober 2015 haben FDP und SVP die Mehrheit in Nationalrat. Diese Mehrheit politisiert vorwiegend arbeitnehmerfeindlich.